

Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Donnerstag den 4. Oktober 1860.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt, ein blauer Schleier.
Wiesbaden, den 3. Oktober 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Rathhaus zu Bierstadt folgende Domanalgrundstücke auf eine Reihe von Jahren verpachtet:

Stad. No.	Rth.	Sch.	Beschreibung
6937	36	76	Acker im Gemeindefeld zwischen Phil. Christ. Bierbrauer und Christian Bierbrauer 2r.
10311	18	25	Acker im Aufamm zw. Christian Bierbrauer 2r und Christian Schild.
443	55	11	Acker im Gemeindefeld zw. Heinr. Bierbrauer und Christ. Klog, jetzt Phil. Kiltan 1r und Friedr. Klog.
5651	45	94	Acker im Gemeindefeld zw. Friedr. Klog u. Phil. Klog 2r.
343	36	76	Acker im Gemeindefeld zw. Christ. Klog 1r u. Sellberger.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1860. Herzogl. Receptur.
Meister.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Oktober l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden auf dem Rathhause dabier folgende Domanalgrundstücke verpachtet:

- 1) die vormals Cron'schen und Bächer'schen Wiesen in der Müllerswies, zusammen 16 M. 50 Rth. 59 Sch. in 14 Parzellen;
- 2) Baldwiesen im Distrikt Müllerswies, Gidelsberg und Kessel, zusammen 51 Morgen in 42 Parzellen;
- 3) die von Heinrich Kern acquirirte Wiese No. 5171 des St.-B. in der Rentmauer, 1 M. 92 Rth. 6 Sch. haltend;
- 4) der von G. Ph. Faust gekaufte Acker auf dem Leberberg, No. 10222 des St.-B., 1 M. 48 Rth. 42 Sch. haltend;
- 5) die v. Köppler'schen Wiesen in der Lennelbach, No. 10287 des St.-B., 48 Rth. 14 Sch. u. No. 10286 des St.-B., 3 M. 35 Rth. 29 Sch. haltend;
- 6) die von Phil. Christ. Boths Wittwe acquirirten Grundstücke:
 - No. 6279 des St.-B. 95 Rth. 44 Sch. Acker in den neuen Hain
 - No. 6310 b des St.-B. 24 Rth. Acker zw. der Neu- und Steinmühle,
 - zw. Wilh. Blum und Jakob Reinh. Blum;
- 7) die zu dem f. g. Bader'schen Gute gehörigen Grundstücke:
 - No. 10161 des St.-B. Acker im Galgenfeld neben Anton Nöll und Jakob Boths, 4tes Stück 1 M. 22 Rth. 8 1/2 Sch.;
 - No. 10154 des St.-B. Acker auf dem Casteler Weg zw. der Stadtgemeinde und H. v. Köppler, 1 M. 9 Rth. 12 1/2 Sch.;
 - No. 10155 des St.-B. Acker auf dem Casteler Weg zw. Jakob Himmel und Christian Weil 2r, 2tes Stück 1 M. 12 Rth. 10 5/10 Sch.;

vormaligen Waisenhanfes dahier 161 Karren gesammelter Straßendünger wegen eingelgten Nachgebots nochmals öffentlich meistbietend versteigert werden.
Wiesbaden, 29. September 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Metzgermeister Friedrich Stuber von hier will Montag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, den Ertrag von 18 Aepfelbäumen, worunter feinere Sorten, als Borsdorfer u. an Ort und Stelle versteigern lassen.
Sammelplatz der Steigerer ist am neuen Todtenhofe.
Wiesbaden, den 3. Oktober 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
9526 Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlic 15. September 1860 verfallenen Pfänder werden
Montag den 15. October 1860, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. angeboten und mit den Metallen als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 10. October 1860 bewirkt sein, indem vom 11. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.
Wiesbaden, den 28. September 1860. Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.
vdt. Beyerle.

Morgen Nachmittags 3 Uhr werden die Kartoffeln von circa 40 Ruthen Acker ober der Zintgraff'schen Gießerei an Ort und Stelle zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 4. October 1860. Wather, Finanzerecutant.
9527

Samstag den 6. October l. J., Morgens 10 Uhr wird das Gemeinde-Obst dahier an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Kloppenheim, den 2. October 1860. Der Bürgermeister.
437 Esias.

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. October, Nachmittags 2 Uhr, Obstversteigerung des H. Fr. Burt von hier, am Schiersteinerweg. (S. T. 233.)
Nachmittags 3 Uhr, Vergebung der Lieferung von Steinkohlen auf dem Rathhause zu Mosbach. (S. Taabl. 233.)

Heute Morgen neun Uhr wird die Mobilien-Versteigerung im Schützenhof fortgesetzt und kommt besonders Leinen, Porzellan, Holz-Möbel-Schränke u. zur Versteigerung. 9528

Heute Morgen 9 Uhr Tabak-Versteigerung im "Bavrischen Hof", Kirchgasse 30. 9529
Von Herrn S. 5 fl. und von Ungenannt 50 fr. erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.
Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
423 v. Rößler.

Untere Friedrichstraße No. 38 sind mehrere gute brauchbare Pferde zu verkaufen. 9530

Zithern, Geigen, Bässe und Sargen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenkübel** etc. zu verkaufen. Auch werden **Musikinstrumente reparirt** bei
 6792 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei
 6624 **Ad. Jung**, Herrmühlgasse No. 2.

Bücherankauf.

Einzelne gute **Werke**, sowie ganze **Bibliotheken** werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi**, Langgasse No. 31. 5567

Verkauf von weissen und rothen Weinen

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,
 Mühlgasse No. 2,
 Café Restaurant.

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Quelle versehen. Für die Flasche sind 6 kr. zu beponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachte Flasche.		Die geachte Flasche.	
1857r Guntersblumer eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.		1858r Rudesheimer, fl. 54 fr.	
1857r Miersteiner, — „ 44 „		1857r Liebfrauenmilch, 1/2 Litre, 1 „ 18 „	
1858r Guntersblumer Anlese, eig. Wachsth., — „ 54 „		1857r Rauenthaler, 1/2 Litre, 1 „ 18 „	
1857r Hochheimer, — „ 54 „		1857r Johannisberger, 1/4 Litre, 3 „ 30 „	

Rothe Weine.

1858r Affenthaler, — fl. 32 fr.	1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
1858r Oberingelheimer, — „ 44 „	Larose Perganon, 1 „ 44 „
1857r Bordeaux medoc 1 „ 12 „	Chateau Lafitte 3 „ 30 „

In kleineren oder größeren Gebinden billiger.
 Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedec 40 fr.

Von heute an ist meine Wohnung Faulbrunnstraße bei Tischmeister **Hartmann**.

S. Hercheimer.

Ruhrkohlen.

Indem ich meinen verehrten Gönnern für die schnelle Abnahme meiner ersten Ladung Ruhrkohlen hiermit freundlichst danke, zeige zugleich an, daß in circa 14 Tagen mit einer neuen Ladung von ganz derselben Qualität in Diebrich ankomme und mit eben demselben bescheidenen Verdienst abgeben werde. Bestellungen hierauf nehmen Herr **F. A. Ritter** in der Taunusstraße und Herr **P. Koch** in der Metzergasse fortwährend für mich entgegen.
Wilh. Kimpel aus Caub. 9532

Eine schöne Wiege wird zu kaufen gesucht Langgasse 10. 9533

Die Unterzeichnete empfiehlt ihr Lager in goldenen und silbernen **Taschen-
Uhren**, gut abgezogenen silbernen **Cylinder-Uhren** von 16 fl. an
unter bekannter Garantie; ferner einige Pariser **Pendules** in Bronze,
Porzellan- und Holzkasten, welche ich zu äußerst billigem Preis erlasse.
8989 **P. J. Mottier Wittve**, Hof-Uhrmacher.

Leçons de Français et d'Allemand chez Mlle. **Bönig**, institutrice.
S'adresser Friedrichsstrasse 35 de 3-4 heures dans l'après-midi. 9534

Gummi-Schuhe
in schönster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
9535 **J. Schmitt**, untere Webergasse 10.

Die ersten neuen **Gothaer Cervelatwürste** sind eingetroffen und
empfiehlt solche billigst **Chr. Ritzel Wittve**. 9536

Hochstraße No. 15 werden alle Sorten **Leisten** mit Beschlag für die
amerikanische Schnellschuhmacheret zu den billigsten Preisen gefertigt.
9537 **F. Rumpf**, Leistenfabrikant.

Echte Amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl
9112 bei **F. C. Nathan**.

Es stehen mehrere Sorten blühende **Gehölz-Arten** zu Garten-Anlagen
zu verkaufen. Wo. sagt die Exped. d. Bl. 9043

An meinem Hause am Geisbergweg kann **Grund** abgeladen werden.
1222 **H. L. Freytag**. 9257

Bei Metzger **J. Seewald**, Oberwebergasse, ist sehr fettes **Sammel-
fleisch** das Pfund zu 15 kr. zu haben. 9538

Gute **Zwetschen** und **Äpfel** werden **Taunusstraße** No. 26 vierfel-
oder baumvollweise verkauft. 9539

Kurzaalweg 2 sind weiße **Trauben** per Pfund 7 kr. zu haben. 9540

Kengasse No. 2 sind die **Birn** von einigen Bäumen mit **Rainette-
Äpfel** zu verkaufen. 9541

Kengasse No. 2 steht eine tragbare **Kuh**, welche in einigen Tagen kalbt,
zu verkaufen. 9542

Ein schöner großer **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** steht zu verkaufen
Herosstraße No. 14. 9543

Eine wenig gebrauchte **Doppelflinte** und eine desgleichen **Würf-
büchse** sind billig zu verkaufen **Louisenstraße** No. 36. 9544

Ein großer **Krautständer** mit **Mechanik** steht zu verkaufen bei **Häfner
Mollath**, **Michelsberg**. 9545

Ein **photographisches Glashaus** ist zu verkaufen; dasselbe kann
auch als **Treibhaus** dienen. Näh. **Taunusstraße** im **Hamburger Hof**. 8821

Große **Kasten**, für **Äpfel** oder **Kartoffelgerüste** passend, sind zu ver-
kaufen. Näheres **Taunusstraße** No. 25 eine Etage hoch. 8804

Bei **Weinhändler Ph. Göbel** sind 15 weingrüne frisch ausgeleerte
Stückfass im Durchschnittspreis von 22 fl. einzeln abzugeben. 9305

Ein wenig gebrauchter **Sattel** und **Baum** und ein einspanniges
Geschirr ist billig zu verkaufen bei
9546 **Sattlermeister Becker** am **Frank**.

Ein gut gebantes **Möbel-Wägelchen** steht billig zu verkaufen bei
269 **C. Leyendecker & Comp.**

2000 fl. sind anzuleihen. **Hypotheken** und **Steig-Gelder** werden ange-
nommen, **Schwalbacher Chaussee** No. 9. 9453

Goltgasse 2, Hinterhaus, ein Schuhmacherwerkftisch billig zu verkaufen. 9547
Gegen Erstattung der Einrückungsgebühr sind **Boulsenstraße No. 26,**
1. Etage, abzuholen ein vor der Hausthüre gefundener **steinerne Wasser-**
Frug und Diefbrosche ohne Nadel. 9548

Stellen = Gesuche.

Ein gefesttes, solides Frauenzimmer, welches ganz perfekt Kleidermachen, fräsen, fein waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer hier oder auswärts. Näheres in der Exped. 9448

Ein gebildetes solides Frauenzimmer, welches der französischen Sprache mächtig, im Kleidermachen geübt, fein waschen und bügeln kann, wünscht eine passende Stelle, hier oder auswärts. Näheres zu erfahren kleine Schwalbacherstraße No. 1. 9489

Ein deutsches Mädchen, welches das Feinnähen und Bügeln vollkommen versteht und die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle um mit einer Herrschaft in das Ausland zu gehen als Kammermädchen oder bei größeren Kindern. Gefällige Nachfragen werden unter C. Bürger, Bechergasse No. 10 zu Köln a/Rhein erbeten. 9490

Ein solches Mädchen wird in ein Puzgeschäft gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Oberwegergasse No. 17 wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen in Dienst gesucht. 9549

Ein braves Mädchen wird gesucht Geisbergweg No. 9. 9550

Ein braves reinliches Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 15. 9551

Geisbergweg No. 11 im zweiten Stock wird ein braves Dienstmädchen gesucht und kann gleich eintreten. 9552

Ein reinliches Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird zu gleichem Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 9553

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Hausknecht gesucht. Näh. Exp. 9554

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher in den ersten Hotels als Ausläufer conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9555

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, wird in eine Material- und Farbwaarenhandlung in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9556

Ein starker junger Bäckergehülfe aus anständiger Familie sucht alsbald Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 9557

Ein Schweizer wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9558

Ein ordentlicher Junge kann als Gärtler und Bronzearbeiter in die Lehre treten bei J. K. Lorenz. 9450

Ein guterzogener Junge kann das Tapeziregeschäft erlernen. R. Gallade, Tapeziret. 9362

Wer eine ausständig möblirte, freundliche Wohnung von 5 bis 6 Theilen für die Zeit des nächsten Winters zu vermietthen hat, beliebe seine Adresse unter Lit. S. S. in die Exped. d. Bl. abzugeben. 9406

Eine einzelne Person sucht eine möblirte Dachstube zu mietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9279

Eine Remise oder Stall zum Aufbewahren von Holz wird zu mietthen gesucht. Näheres Nerostraße No. 33. 8883

In der freundlichsten Lage Wiesbadens steht bis zum 15. Oktober ein Landhaus, bestehend aus 10 neu möblirten Zimmern im Ganzen oder getheilt zu vermietthen; auf Verlangen kann auch Küche dazu gegeben werden. Wo, sagt die Exped. 9359

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Stage sogleich zu vermieten. 8749

3 bis 4 Deconomen können in einem Hause gegen billige Vergütung Kost und Logis erhalten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. 9405

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9282

Eine möblirte Dachstube ist zu vermieten. Näh. in der Exped. 8496

Ein neu hergerichteter Pferdestall mit 4 Kastenständen und einem Speicher für Fouflage ist abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9560

Die Marchesa Spodara. (Fortsetzung aus No. 230.)

Jetzt sah er sie auf den zum Lande stürzenden Wellen tanzen, wie eine Muschale; das Ziel war mit Gottes Hilfe erreicht; aber mit diesem Gedanken wichen Bewußtsein und Kräfte, und mit seiner theuern Last stürzte er zur Erde nieder.

Wären allmählig die Kräfte des Bannes, den der Schrecken auf sie gelegt, gewichen — oder war es der gewaltsame wüchtige Kuck, mit dem der todtnübe Marchesa zur Erde stürzte und der sie selbst noch mit der Erde in eine harte Berührung brachte; — ich weiß es nicht; aber in dem Augenblicke, da ihr Gatte todähnlich niederstürzte, erwachte die Marchesa. Sie schlug ihre Augen auf, starrte die fremdartige Umgebung zahlloser, unbekannter Menschen an und raffte sich angstvoll empor. Jetzt fielen ihre Blicke auf den zu ihren Füßen liegenden Gatten.

„Er ist todt, er ist todt!“ schrie sie, daß es durch Mark und Gebein drang und warf sich laut weinend, jammernnd seinen Namen rufend, auf ihn.

Ein Weib, das dabei stand, hatte Erbarmen mit der schönen, jungen Frau. Sie zog sie empor und sagte beruhigend: „Laßt ihn nur! Er ist nicht todt, nur ohnmächtig, wie Ihr auch waret, als er Euch aus der unglücklichen Stadt trug. Angst und völlige Erschöpfung seiner Kräfte haben ihn ohnmächtig gemacht. Er wird bald wieder erwachen!“

Das schien sie zu beruhigen über ihres Gatten Zustand; aber in diesem Augenblicke war es, als kehrte ihr Gedächtniß zurück, das sie verloren. Sie blickte sich mit weitgeöffneten Augen angstvoll um nach allen Seiten. Dann rief sie mit dem in der Seele tiefste Tiefsinn dringenden Tone verzweifelter Mutterliebe: „Wo ist mein Kind? Weib, sprich, wo ist mein Kind? Es ist nicht bei uns, ich sehe es nicht!“ „Habt Ihr ein Kind, gute Frau?“ — fragte das mitleidige Weib, das sich zu ihr gewendet. „Hier ist es nicht, wenigstens sah ich es nicht, als Euer Gatte Euch hierher trug. Auch sonst Niemand war bei ihm!“

Der Ton, mit dem die Marchesa nach ihrem Kinde gerufen, hatte den Bann der Ohnmacht, der auf ihres Gatten Sinnen gelegen, plötzlich gelöst. Der Gedanke an sein theures Kind, den die Macht der auf sie einströmenden Ereignisse in ihm ganz getilgt zu haben schien, durchzuckte ihn jetzt mit aller Macht. Er wollte sich aufrichten, aber er vermochte es nur sich zu einer halb stehenden, auf seinem linken Arme ruhenden Stellung zu erheben.

„Ach — rief er aus — an Dich, die Du ohnmächtig vor mir lagst, hat meine geängstete Seele allein gedacht, nicht an das theure Kind, das ich nicht vor mir sah. Hätte ich nur einen unserer treulos, entflohenen Diener gesehen, gewiß würde mir der Gedanke an unser theures Kind wiedergekommen seyn! Aber es wird ja Menschen geben, die es retten, wenn es nicht unter den Trümmern unsers Palastes begraben ist. Ich will ihm gerne die Hälfte aller meiner Güter geben! — Ich, ach, ich vermag es nicht!“ — Die hellen Thränen stürzten bei diesen Worten aus seinen Augen.

— „O, man steht, daß Du keine Mutter bist!“ rief sie aus und entriß sich der Hand, mit der er die Ihrige erfaßt hatte.

Jetzt ahnet er was sie will. Wunderbar preingt er auf, als wären seine vollen Kräfte zurückgekehrt und ergreift sie mit seinen Armen.

„Bleib um Gotteswillen!“ ruft er — „Es ist nicht mehr zu retten!“ Er bittet, fleht, beschwört sie bei Allen was ihr theuer und heilig ist. Aber sie stößt ihn zurück.

„Ich muß meinen Sohn retten oder mit ihm sterben, ich kann nicht anders!“ ruft sie verzweifelnd aus und eilt davon.

Er ruft ihren Namen noch einmal — dann stürzt er zusammen. Noch einmal steht sie stille; sie wirft einen Blick voll unglücklicher Liebe auf den Gatten, der wieder völlig bewußtlos wie eine Leiche daliegt. Dann aber wendet sie sich der Stadt zu, reißt mit der Riesenkraft einer verzweifelnden Mutter die Menschen auseinander und verschwindet, indem sich der Haufen wieder schließt — den sie durchbrochen.

Ihre Füße sind beflügelt. Sie berührt kaum mit der Sohle den zitternden Boden. Ihr los gerungenes Haar flatterte im Winde und mit der Eile des Pfeiles, den die Manneskraft mit der ganzen Wucht der gespannten Sehne vom Bogen schleudert, verschwindet sie jenseits des Thores, das aus der Stadt zum Hafen führt.

„Haltet das Weib zurück!“ Sie geht in ihren Tod! Tausen Stimmen aus der Menge des versammelten Volkes; aber kein Arm ist stark genug, die Mütter zurückzuhalten, die ihr Kind in Gefahr weiß!

Unaufgehalten von den flüchtenden Menschen, die noch immer haufenweise nach dem Hafen eilen, weil sie einen neuen Gewaltausbruch des Erdbebens befürchteten, ungehemmt durch die Trümmerhaufen, die der Gatte unter ihrer Last überstiegen, flog die angst erfüllte Mutter dahin.

Ihr Kind war der einzige Gedanke ihrer Seele, dem jeder andere wich. Sie hörte nicht das sich stets steigende Jammergeschrei der Unglücklichen; sie fühlte nicht die immer heftiger werdenden Zuckungen der Erde unter ihren Füßen, denen bald wieder einer jener entsetzlichen Stöße folgen sollte, der Alles, was noch sich aufrecht erhalten, zertrümmern, alle noch feststehenden Bauwerke über den Haufen werfen mußte; sie hörte nicht das gräßliche unterirdische Getöse, das mitunter rasselte, wie zusammengeworfenes Eisenwerk, dann wieder dröhnte, wie dumpfer, ferner Donner, und bisweilen aus der Höhe zu kommen schien, während doch seine Stätte unter der Erdrinde war; sie eilte vorwärts, rastlos und ohne Ermüdung. Bis jetzt war sie blindlings in die Stadt hingingerannt, ohne zu wissen, ob ihr Weg zu dem Ziele führe, wohin sie das mächtig und angsthvoll pochende Mutterherz trieb. Sie war, ohne es zu wissen, ja ohne diese Straßen zu kennen, auf dem rechten Wege; denn jetzt sah sie die Pfarrkirche, zu deren Bezirk auch die Straße gehörte, in welcher ihr Balast lag. Sie erkannte sie, obgleich die Fenster alle zertrümmert, die Mauern geborsten waren und der hochauftrebende Thurm eingestürzt war; und mit seinen Mauertrümmern eine große Reihe Häuser, sammt ihren Bewohnern, begraben hatte. Jetzt konnte sie nicht mehr irren. Nur noch eine Straße, und sie hatte ihr Ziel erreicht, sie war in ihrem Balaste, bei ihrem Kinde!

„Wird der Balast noch stehen?“ fragte das Mutterherz, und der Athem in der Brust will stocken.

Vorwärts drängt ihr Herz. Jetzt biegt sie im Fluge um die Ecke. Jetzt sieht sie den herrlichen Marmorpalast, die Stätte ihres Glückes. Er steht noch! Wie schlug ihr Herz! — (Schluß f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Maurer und Schlosser.** Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friedrike Gemeinreich. Musik von Weber.

Wiesbaden, 3. Oktober. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 61. Classe 138. Stadtlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 8943 10,000 fl., No. 26281 5000 fl., No. 19633 und 13864 jede 1000 fl., No. 24044, 17848, 26920, 11707, 2287, 9972, 17491, 16770, 24030 und 13593 jede 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 234) 4. Oktober 1860.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, sind zu haben:

Gustav-Aldolfs-Kalender

für das Herzogthum Nassau.

ster Jahrgang 1861. Preis 8 fr.

Schreib- u. Geschäfts-Kalender

für das Jahr 1861.

Taschenformat. Preis 36 fr.

Wieder vorrätig:

Criminal-Procedur

gegen den Privatlehrer Jos. Keller und die Wittwe Meder von
Chrenbreitstein mit deren Porträts.

Preis 21 fr.

Buchhandlung von Chr. Limbarth,

280

Taunusstraße 29.

Höhere Töcherschule.

Der Winterkursus beginnt Montag den 8. d. M.

Dr. W. Fricke, Rektor.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft
als **Buchbinder** gegründet habe und empfehle mich bei solider
Arbeit aufs Beste.

Carl Geiss, Buchbinder.

Meine Wohnung ist am Gemeindegad No. 6. 9341

Der Winterkursus in der Unterrichtsanstalt der
Unterzeichneten beginnt Montag den 8. Oktober.

9466

E. Bernhardt.

Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Anfang des Winterkursus Dienstag den 16. Oktober. Näheres durch die
Vorsteher **Dr. H. Künkler & Dr. Fr. Burkart.** 9511

Bestellungen auf das begonnene Quartal der
„Mittelrheinischen Zeitung“
werden fortwährend angenommen. 9344

Harmonie.

Die Mitglieder der Gesellschaft **Harmonie** werden hiermit eingeladen, sich
Donnerstag den 4. d. M. Abends 8 Uhr
im **Café Schiller** einzufinden.

Da wichtige Besprechungen vorkommen, so muß auf eine möglichst voll-
ständige Betheiligung gerechnet werden. **Der Vorstand.** 9464

Geschäftsverlegung.

Mein **Kurzwaaren-Geschäft** befindet sich von heute an
Kirchgasse No. 3 neben dem **Württemberggerhof**; zugleich
mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in dem neuen Locale auch
Spezereigeschäft betreibe und empfehle besonders reinschmeckende
gute **Caffe-Sorten**, schönen weißen **Melis**, sowie alle zum **Spezerei-**
geschäft gehörigen Artikel, in guter Qualität zu billigen Preisen.

Wiesbaden, 1. October 1860. **Wilhelm Wibel.** 9375

Turnverein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich bei der **Samstag den 6. Oktober** auf
der **Dietenmühle** stattfindenden **Abendunterhaltung** des Vereins noch
betheiligen wollen, werden ersucht, dies längstens bis **Freitag Abend** bei dem
Schriftführer, Herrn Berghof, Langgasse, anzuzeigen, indem später keine
Anmeldungen mehr angenommen werden können.

Der Vorstand. 467

Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Werkstätte **Marktstraße No. 29**
bei Herrn **Hermann Schirmer.** **Chr. Hermann,**

9512

Maler und Lackirer.

Wohnungsveränderung.

Dr. H. Fick, Lehrer der englischen Sprache, wohnt jetzt
Neugasse No. 10. 9513

Ball in Biebrich

nächsten Montag am achten Tage des Laubhüttenfestes im Saale des Hrn.
Kettenbach, wozu einladet

9514

Das Comité.

Divellirinstrument feil!

Bei **Bauführer H ö l b** in **Biebrich** steht ein vorzügliches, noch wenig ge-
brauchtes **Divellirinstrument** billig zu verkaufen. 9515

Oberwebergasse 26 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 9516

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen u. Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörrohren, Luft- und Wasser-Rissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompes, Hydroclyses, Trifabors und Glassprizen, sowie in Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Sichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien. 5800

Für die Seidenzüchter.

Den Züchtern diene zur Nachricht, daß Anforderungen für Maulbeer-saamen — der besten Sorte des morus alba moretti aus diesjähriger Erndte von den edelsten Bäumen der Magnanerien im südlichen Tyrol — schon jetzt im Kaufladen der Filanda gemacht werden müssen, indem nur die jetzt schon angeforderte Quantität des Saamens bezogen wird. — Die Züchter mögen sich bei dem Bezug des Saamens um so zahlreicher betheiligen, indem für dessen Keimfähigkeit garantirt wird, und das Loth nur 20 fr. kostet; während die Saamenhandlungen sich dafür 36 fr. bezahlen lassen und dieser mit altem Saamen stets vermischt ist. — Der immer steigende Preis der Seide ist wohl genügende Aufmunterung, um den Maulbeersaaten einen kleinen Raum des Bodens zu gönnen. — Für dieses Jahr erhielten die Züchter schon 21 fl. — für das Pfund rohe Seide — Greze, sprich Gretsche — und bei der sich immer mehrenden Verwendung der Seide wird voraussichtlich der Preis mit jedem Jahre höher steigen. — 9517

Wagner.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 14. October d. Js. beginnenden Winter-abonnement werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Theater-canzlei entgegengenommen. 425

Ich habe unterm Heutigen in meinem Hause, Römerberg No. 30, eine Specerei- und Kurzwaarenhandlung etablirt und halte mich dem verehrlichen Publikum, da ich nur gute und preiswürdige Waare führen werde, bestens empfohlen. 9518

Wiesbaden, 3. October 1860.

Louis Roth.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei G. D. Linnenfohl. 9426

Ruhrkohlen

von ausgezeichneter Qualität sind fortwährend direkt vom Schiffe billigst zu beziehen bei J. K. Lembach in Diebrich. 443

Blumendüngepulver

für Topfgewächse aller Art, à Paquet 18 fr., empfiehlt

173 **V. Koch**, Metzgergasse No. 18.

Neuen Caviar u. marinirten Aal

empfehlen **J. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17. 9519

Marinirte Häringe

per Stück 6 fr. empfiehlt

W. Weitz, Marktstraße 42 nahe dem Uhrthurm. 9300

Süßer Nesselwein

per Schoppen 3 fr. bei

Louis Kimmel. 9520

Honig

in der bekannten schönen Qualität, wie im vorigen Winter gehabt, ist wieder eine neue Sendung bei mir eingetroffen, und empfiehlt per Pfund 18 fr. 9523

Anton Roth, Goldgasse 5.

Fr. Seulerberger, Metzgergasse 13, liefert Coaks per Centner 2 fr. von der Gasfabrik nach jedem gewünschten Hause der Stadt Wiesbaden. 9474

Vom 1. Oktober an geht jeden Abend präcis 10 Uhr ein Omnibus vom Kurhaus nach Castell ab. 9382

Ein junges Frauenzimmer, welches gründlichen Klavierunterricht ertheilt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres Exped. 9468

Ein halbes Abonnement Vorderstz in der zweiten Ranggalerie kann abgegeben werden. Zu erfragen bei der Lang- und Webergasse No. 17, zweiter Stock. 9521

Es wird 1 Drittheil von einem Sperrstz-Abonnement abgegeben. Näheres in der Exped. 9424

Hausverkauf.

Wegen Wohnungsveränderung ist Unterzeichneter gesonnen, sein einstöckiges Wohnhaus in der Röderstraße nebst Seitenbau, Garten, Hofraum und Stallung, 80' Tiefe und 44' Front enthaltend, aus freier Hand zu verkaufen.

Philipp Blumer, Hoffschreiner. 9418

Warnung.

Die von **H. Barth** zum Verkaufe annoncirten **Bonteparde-Tabake** sind nicht unsere Fabrikate, weshalb wir vor dem Ankauf dieser Tabake, als aus unserer Fabrik hervorgegangen, warnen.

Cöln, im September 1860. **Mattheus van Delden & Zoonen**.

Langgasse 10 sind zwei gestickte Strohsäcke wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 9475

Ein Commod mit 4 Schubladen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 9265